

## **Einfluss der Wintervariabilität auf die Vorhersagbarkeit der mittleren Sommertemperaturen in Mitteleuropa**

P. Hoffmann

Potsdam Institute for Climate Impact Research, Climate Impacts & Vulnerability, Potsdam, Germany  
(peterh@pik-potsdam.de)

Die Variabilität in den späten Wintermonaten bestimmt zunehmend das mittlere Temperaturverhalten der Sommermonate. Am Beispiel einer langen Klimazeitreihe der Tagesmitteltemperatur an der Station Potsdam kann gezeigt werden, dass sich die Vorhersagbarkeit der meteorologischen Sommertemperatur entscheidend verbessert hat. Die Grundlage dafür bildet ein einfaches multivariates Regressionsmodell, welches die Zielgröße durch Temperaturentwicklungen in den ersten 4 Monaten eines Jahres schätzt. Das Modell wurde für einen gleitenden klimatologischen Zeitraum von jeweils 30 Jahren getestet. Während ein Zusammenhang vor 1980 kaum erkennbar ist, zeigen sich aktuell hohe Korrelationen von über 0.7. Es ist zu vermuten, dass eine beobachtete Zirkulationänderung im Sommerhalbjahr, verbunden mit häufigeren meridionalen Wetterlagen, dazu beträgt, dass Informationen aus den Winter- in die Sommermonate hinein übertragen werden.